

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>005/0049/2015</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>27.08.2015</b>
<b>Umsetzung des Parkpflegewerks der Stadt Amberg zwischen Nabburger Tor und Bahnhofstraße</b>		
<b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen</b> <b>Verfasser: Herr Thomas Blank</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>16.09.2015 Bauausschuss</b>	

### Beschlussvorschlag:

Mit der bisherigen Umsetzung des Parkpflegewerks zwischen Nabburger Tor und Bahnhofstraße besteht Einverständnis.

Über die Fortsetzung der Maßnahmen wird im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2016 entschieden: ab dem Haushaltsjahr 2016 werden auf der Haushaltsstelle 0.5811.5169 (bisher 6.000,-- €) jährlich 20.000,-- € benötigt.

### Sachstandsbericht:

#### a) Beschreibung der Maßnahmen mit Art der Ausführung

Das Büro für Landschaftsarchitektur Wiegel erarbeitete 2013 für ein Parkpflegewerk für die historischen Parkanlagen rund um die Amberger Altstadt. Ziel des Parkpflegewerks war es, die verschiedenen Ansprüche an die Parkanlagen (denkmalpflegerische Aspekte, Stadtbild und Tourismus, Natur- und Artenschutz usw.) zusammenzubringen und in einem Gesamtplan Vorschläge für die weitere Gestaltung und die Pflege der einzelnen Abschnitte darzustellen. Es gibt damit erstmalig einen „Leitfaden“ zum Erhalt und der weiteren Entwicklung der Anlagen um die Altstadt.

Die Planung wurde im März 2014 dem Bauausschuss vorgestellt und beschlossen. Gemäß Beschluss sollten die vorgeschlagenen Maßnahmen bei der Pflege der Gehölzbestände nach Projektabschnitten berücksichtigt werden und in die Haushaltplanung 2015 einfließen. Entsprechend dem HA-Beschluss vom 06.11.2014 wurden für Stadtgraben- und Stadtmauerpflege auf der Haushaltsstelle 0.3650.5144 insgesamt 20.000,-- € in den Haushalt 2015 eingestellt. Dieser Mittelansatz ist auch in den Folgejahren vorgesehen.

Die Haushaltsstelle 0.3650.5144 wird vom Hochbauamt verwaltet.

Für die Umsetzung des ersten Abschnittes des Parkpflegewerkes zwischen Nabburger Tor und dem Stadteingang Ost werden heuer rund 10.000,-- € verbraucht.

Zur Realisierung der Maßnahmen im oben genannten Abschnitt wurden in Abstimmung zwischen Stadtgärtnerei, Unterer Naturschutzbehörde und Sachgebiet Grün intensive Pflegemaßnahmen festgelegt und „Blickfenster“ an vorher festgelegten Abschnitten neu angelegt. Durch den abschnittswisen Rückschnitt der durchgewachsenen Kleinsträuchern und Heckenpflanzen entlang des Gehwegs jeweils in einem kurzen, zwischen 10 und 20 m breiten Bereich, der Entnahme von wenigen Einzelgehölzen, aber vor allem durch das Aufasten größerer Laubbäume konnten hier an ca. sieben Stellen zwischen Nabburger Tor gegenüber der Einfahrt zum Parkplatz des Postgebäudes Sichtachsen zu den historischen Anlagen wieder hergestellt werden. Bis Ende September sollen die Arbeiten bis zum Abgang am Stadteingang Ost fortgeführt werden. In der Fotodokumentation in der Anlage sind Vergleiche vor und nach der Maßnahme dokumentiert.

Zusammen mit dem Werkhof Amberg-Sulzbach sollen darüber hinaus ab Ende September auf den bewachsenen Stadtgrabenböschungen der Unterwuchs bestehend aus Sträuchern und Ahornsämlingen bodenschonend von Hand ausgelichtet werden.

In diesem Zusammenhang wird auch das Entbuschen des nicht öffentlich zugänglichen und bereits stark verwilderten Bereichs des Altstadtzingers durchgeführt (A3 des Parkpflegewerks). Die vorhandene Vegetation soll abgetragen und Rasenflächen angelegt werden. Diese können zukünftig leichter durch Mulchmähd gepflegt werden.

Der Wiedereinbau von Sitzbänken gegenüber des „Doggenhansl“ ist im Zusammenhang mit dem Bänke-Programm der Stadt vorgesehen (Maßnahme A7).

Mit den dargestellten bereits durchgeführten Arbeiten wurden die unter „A“ zusammengefassten Vorschläge des Parkpflegewerks weitgehend umgesetzt.

Zukünftig sollen die jetzt geschaffenen Durchblicke und Sichtachsen durch regelmäßige Pflege der niedrigen Bepflanzung entlang des Fußwegs und der Bäume auf den Stadtgrabenböschungen in der jetzigen Form erhalten bleiben.

Für das Jahr 2016 soll die Umsetzung entgegen dem Urzeigersinn fortgeführt werden. Schwerpunkt bilden dabei die vegetationstechnischen Arbeiten im Abschnitt Tiefgarage am Bahnhof bis Englischer Garten sowie in weiterer Fortführung bis zum Lüderitzplatz.

**b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme**

Die Maßnahmen sind zur Umsetzung des im Bauausschuss 2014 beschlossenen Parkpflegewerks notwendig.

**c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar**

-

**d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan**

Die weiteren vegetationstechnischen Maßnahmen sind in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 vorgesehen. Hierzu werden jährlich 20.000,- € benötigt. Die Zuordnung der entsprechenden Haushaltsmittel zur Haushaltsstelle 0.5811.5169 (Parkpflegewerk / Stadtgraben) im Budget des Sachgebietes Grün ist sinnvoll.

**Personelle Auswirkungen:**

keine

**Finanzielle Auswirkungen:**

**a) Finanzierungsplan**

2015: 10.000,- € , 2016: 30.000,- € , 2017: 20.000,- € , 2018: s. Folgekosten.

**b) Haushaltsmittel**

s. o.

**c) Folgekosten nach Fertigstellung der Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)**

Ab 2018 fallen Folgekosten (hauptsächlich Fremdleistungen) aufgrund der kontinuierlich notwendigen vegetationstechnischen Maßnahmen und Aufrechterhalten der frei gestellten Blickachsen in Höhe von 20.000,- € jährlich an. Ziel ist die Aufrechterhaltung des erreichten Pflegestandards.

**Alternativen:**

---

**Anlagen:**

Dokumentation (3 Seiten)

---

Markus Kühne, Baureferent